



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

391 (11.12.1899) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-80615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-80615)

General-Anzeiger



Telegraphen-Verlag
„Journal Mannheim.“
In der Post-
Nr. 2870.
Abonnements:
60 Bz. monatlich.
Früher 20 Bz. monatlich.
Für die Post bez. incl. Postan-
schlag 2. 20 pro Quartal.
Literatur:
Die Zeitung-Preise 20 Bz.
Die Neuesten-Preise 60 Bz.
Einzel-Nummern 3 Bz.
Postel-Nummern 5 Bz.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgehung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Belebung und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgehung.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil
Dr. Paul Harmd.
für den sol. und v. d. L. Theil:
Frank Müller.
für den literar. Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. D. Haas'schen Buch-
handlung (früher Mannheimer
Lithographische Anstalt)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sammtlich in Mannheim.

Nr. 391. (Mitteltblatt.)

Montag, 11. Dezember 1899.

E 6, 2

(Kleinanzeigen-Bl. 218.)

Die Russen in Port Arthur.

W. K. Hongkong, 30. Okt.

Unser Mitarbeiter in Hongkong ist in der Lage, uns nach den Schilderungen eines zuverlässigen Mannes, der soeben Port Arthur besucht hat, ein anschauliches Bild von den gegenwärtigen Zuständen in dem russischen Zwangs-Lager in Ostasien zu entwerfen. Die Angaben über eine rastlose Thätigkeit der Russen hatten Erwartungen erweckt, die sich an Ort und Stelle nicht bestätigen. Port Arthur hat sich räumlich bedeutend ausgedehnt, macht aber keinen anderen Eindruck, als zur Chinesenzeit, und war damals vielleicht ebenso belebt wie jetzt, wenn auch von anderen Gestalten und Uniformen. Die Straßen sind ungepflastert, rauh und holprig geblieben. Dasselbe gilt von den neu angelegten Wegen, die nach außerhalb zu den Lagern, Kasernen und verschiedenen Neubauten führen. Man hat sich bis jetzt hauptsächlich damit begnügt, die vorhandenen chinesischen Häuser, die, wenige amtliche Gebäude, z. B. das Dodam (unter den Japanern die Kommandantur) ausgenommen, sämtlich nur ein Erdgeschoss besitzen, jedoch aus Stein erbaut sind, nach Möglichkeit europäischen Ansprüchen anzupassen. Um größere Räume zu schaffen, sind oft zwei, drei und auch mehr mit einander verbunden worden.

Eine Filiale der Russisch-Chinesischen Bank mit vier Angestellten besorgt die Geldvermittlung, namentlich für das Gouvernement und die Ostchinesische Eisenbahngesellschaft. Bei Berechnung von 1 Proz. Provision, wie im fernem Osten üblich, könnte sie auch bei beschränktem Umfang ihre Kosten decken und noch Gewinn erzielen. Der Hauptschiffverkehr liegt in den Händen der ostchinesischen Eisenbahngesellschaft. Die Gesellschaft besitzt zur Zeit vier Dampfer, einen kleineren, und drei größere, mit denen regelmäßige Verbindungen zum Nankowang, Wladivostok, Nagasaki, Shanghai, Tschifu, zum Theil mit Anlaufen von Kiautschou, unterhalten werden. Sie führten anfänglich die chinesische Flagge mit den russischen Farben weiß-blau-roth in der rechten oberen Ecke. Uebergriffe des englischen Vorstehers des Seeresolamtes in Tschifu veranlaßten die Verwaltung zur russischen Flagge überzugehen und erstere nur noch als fogenannte Hausflagge beizubehalten. Zölle werden nicht erhoben. Die Einfuhr besteht hauptsächlich aus Vorräthen für die Regierung (amerikanisches Mehl), Eisenbahnmateriale (Holz aus Amerika) und frischem Proviant und Schlachtvieh aus Schwantung. Ausfuhr findet nicht statt.

Der Platz für die zukünftige „Stadt“ ist noch nicht bestimmt. Die Autoritäten, welche bis jetzt in Port Arthur den Oberbefehl führten, haben verschiedene Pläne aufgestellt. Ob Privatleute später uneingeschränkt Grundeigentum erwerben und Häuser errichten können, ist fraglich, denn Port Arthur bleibt in erster Linie Festung.

Die Hauptbauthätigkeit wird außerhalb des Docks entwielt. Eine Anzahl von Häusern für Offiziere bei den Lagern und Forts sind bereits bewohnbar. Eine Normalschule, die Kasernen, vier hintereinander stehende langgestreckte Gebäude nähern sich der Vollendung. In den Dockvorrichtungen wird, wenn auch in mäßigem Umfange, gearbeitet. Im Dock selbst, dessen Verlängerung versucht wird, aber nicht gelinzt, liegt ein Torpedodock.

Das Fort auf dem höchsten Berge an der Südseite des Hafens muß erst noch besser in Stand gesetzt werden. Es reiht sich auf

dieser südlichen Seite eine Befestigung an die andere; die alten Forts, jetzt mit russischen Geschützen schwer armirt, auf den Spitzen und neu angelegte Batterien in den Einsenkungen. Man ist jedenfalls vollkommen zur Vertheidigung gerüstet, ohne sich fürs Erste mit Nebenächlichkeiten und Auspflanzung aufzuhalten. Vor einigen Wochen ging hier das Gerücht von einem nahe bevorstehenden Angriff der Engländer und Japaner auf Port Arthur, die Russen nahmen es für Ernst und bereiteten sich darauf vor. Sprengungen auf den nördlichen Höhenzügen lassen vermuthen, daß auch dort zum Schutze der Landseite Forts gebaut werden. Die Lager der Besatzungstruppe bieten aus der Ferne mit ihren Zeltdächern einen recht seltsamen Anblick. Sie bestehen aus langen Reihen einzeln stehender, durch schmale Gassen getrennter, würfelförmiger Aufbauten aus Stein und Erde, jeder ungefähr 3½ Fuß hoch. Unter den Zelten schläft man bis Ende November sehr angenehm, dann aber macht sich die Kälte fühlbar. Uebrigens sollten die neuen Kasernen Mitte November bezogen werden. Zwischen den Abteilungen für die einzelnen Kompanien laufen breitere Gassen. Ein Bataillon von 1000 Mann bildet ein Lager. Alle nöthigen hygienischen Vorkehrungsmaßregeln werden gut beachtet.

Die Garnison von Port Arthur beträgt 8000 Mann Infanterie, vier Regimenter zu zwei Bataillonen, jedes zu 1000 Mann. Dazu kommen noch Artillerie, Train und einige Kavallerie. Ein Theil der Truppen steht in Taitienwan, eine starke Abtheilung deckt die Landenge zwischen Taitienwan und Kinschou. Während der heißeren Jahreszeit findet der Exercierdienst in den Morgen- und frühen Nachmittagsstunden statt. Beim Einrücken lösen sich die mit Besatzung heranziehenden Kompanien auf Kommando auf und machen mit zugleich befohlenem Hurraheuf Sturm auf ihre Zelte zu. Die Leute sehen vorzüglich aus, sind kräftig und groß, auch die Jünger. Ein Kampf mit ihnen könnte für Japaner nicht gut ausfallen.

Das Klima von Port Arthur ist im Allgemeinen gesund, doch im Sommer recht heiß, weil die Seebrise von allen Seiten eingeschlossenen Platz nicht bestreuen kann. Der Staub bei trockenem Wetter ist arg, der Zustand der ungepflasterten Straßen während der sommerlichen Regengüsse läßt sehr zu wünschen übrig. Schnee fällt wenig. Für Wasser sorgt eine Leitung. Elektrische Beleuchtung ist nur im Dock vorhanden.

Nur zwei Spuren der vergangenen chinesischen Macht sind übrig geblieben; eine kleine Torpedoschule und ein alter chinesischer Dock-Ingenieur. Uebrigens haben die Schiffe des Peking-Geschwaders das Recht, das Dock zu benutzen, was sie dann und wann thun, wofür sie aber bezahlen müssen.

Deutsches Reich.

B. C. Berlin, 10. Nov. (Unehrlüche Flottenkritik.) In der freisinnigen Zeitung lesen wir: „Der Gesamtwerth der englischen Flotte wird nach der „Kölnischen Zeitung“ zur Zeit auf 128 Millionen Pfund oder etwa 2000 Mill. Mark angegeben. Der Gesamtwerth aber der deutschen Flotte nach Durchführung des Flottenplanes würde mindestens 1600 Millionen Mark betragen, also dem der englischen Flotte ziemlich nahe kommen.“ Wir stellen fest, daß in der „Kölnischen Zeitung“, wie bei uns, richtig gedruckt ist: 2600 und nicht 2000; danach würde die Differenz selbst bei der Schätzung der „freisinnigen

Zeitung“, die den künftigen Werth der deutschen Flotte auf 1600 Mill. Mark schätzt, eine volle Milliarde betragen. Wir stellen ferner fest, daß der Werth der deutschen Flotte, wenn die nach dem neuen Plan in Aussicht genommenen Schiffe fertiggestellt sind, nur 1300 Millionen betragen würde. Und wir stellen dreitens fest, daß in der „freisinnigen Zeitung“ wieder die deutsche Flotte von 1917 der englischen Flotte von 1900 gegenübergestellt ist. Das Urtheil über diese Darstellungsweise überlassen wir dem Leser.

(Der Kaiser in Hannover.) Aus Hannover, 9. Dez., wird gemeldet: An dem Frühstück im Kasino des Königs-Alanen-Regiments nahm außer dem Befehle des Kaisers auch General-Oberst Graf Waldersee theil. Baron v. Alten-Linden legte dem Kaiser einen Ehrenfädel des Generals Grafen Karl v. Alten, früheren Führers der hannoverschen Truppen in Spanien und bei Waterloo, vor. Der Kaiser ließ sich unter anderen Persönlichkeiten auch den jüngsten Offizier des Regiments, den Türken Ismael Bey, vorstellen. Bei der Ankunft wie bei der Abfahrt hatte das Regiment vor der Kaserne in Doppelreihen Aufstellung genommen und wurde von dem Kaiser, seinem Chef, der die Front abschritt, auf das Freundlichste begrüßt. Um 3½ Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers nach Wildpark, wo die Ankunft 8 Uhr Abends erfolgte. Von dort begab sich der Kaiser ins Neue Palais.

(Die Contreadmirale) Prinz Heinrich von Preußen und Bendemann, Chef des Admiralstabs, sind, ebenso wie Staatssekretär Tirpitz und der Chef des Marineministeriums von Soden-Bidran, zu Vizeadmiralen befördert worden, wenn vorläufig auch noch zu überzähligen. Die Flotte zählt nunmehr einen Admiral (Kaiser), 7 Vizeadmirale und 11 Contreadmirale; der rangälteste Contreadmiral ist jetzt der neu ernannte Inspektor des Bildungswesens der Marine, Herr v. Arnim.

Prinz Heinrich, der jetzt jüngste Vizeadmiral der Flotte, hat ein Patent als Contreadmiral vom 15. September 1895. Im Frühjahr 1888 wurde er zum Korvettenkapitän befördert und eine Zeit lang zur Dienstleistung in der Admiralität befohlen. Im Jahre 1890 erfolgte seine Beförderung zum Kapitän zur See, indem ihm die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ (die alte) und der Kreuzer „Trene“ unterstellt wurden; 1891 führte er die I. Matrosendivision in Kiel und 1892 übernahm er das Kommando über den Panzer „Geyrswald“. Vom Oktober 1892 bis Oktober 1894 finden wir ihn als Kommandanten an Bord der „Sachsen“; vom Oktober 1894 bis 1895 an Bord des Minierschiffes „Wörth“ und vom Oktober 1895 bis zum Herbst 1896 auf ein Jahr beurlaubt. Vom Herbst 1896 bis zum Oktober 1897 führte der Prinz die II. Geschwaderdivision in den heimischen Gewässern und im Herbst 1897 für wenige Wochen die I. Marineinspektion, bis im Dezember desselben Jahres seine Ernennung zum Chef der II. Division des Kreuzergeschwaders erfolgte und er mit der „Deutschland“ die Ausreise antret. Erst seit dem 2. März d. J. war ihm die Führung des gesammten Kreuzergeschwaders übertragen, dessen Kommando er, wie wir mittheilen, jetzt binnen Kurzem abgeben soll. Prinz Heinrich hat als jetzt jüngster Vizeadmiral noch immer sieben Vordemänner. Uebe mit ihm der Prinz an die Spitze des ganzen Seeoffizierskorps treten wird, werden noch immer mehrere Jahre vergehen.

(Der Bundesrath) hat die vom Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe in Aussicht gestellte Zustimmung zur Aufhebung des Verbindungsvertrags bereits in der Sitzung am Donnerstag gegeben.

Trene.

Roman von V. Corvus.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ah — Graf von Rbedern — Oberleutnant von Bedau. — Sonst Niemand?“
„Nein.“
„Kamen Briefe?“
„Sie hatten die mit der Abendpost eingetroffenen bereits vor Ihrem Fortgehen erhalten, Herr Baron, wenn ich mir gestatten darf, daran zu erinnern.“
„Ja, ja — aber später, vielleicht durch einen Diener.“
„Das ist nicht der Fall gewesen.“
Am nächsten Tage begann das Warten und Fragen von Neuem und wiederholte sich die ganze Woche hindurch, und jedes Mal, wenn der Sekretär sein leises, bedauerliches „nein“ erwiderte, wandelte Hagenborn die Luft an, in dieses ruhige, stets denselben denotenden Ausdruck zeigende Gesicht zu schlagen. Ueber der Mann konnte ja nichts dafür und würde gewiß gern eine andere Antwort gegeben haben.
Nun war es vorbei. So lange konnte Stellen nicht zögern. Sein Schweigen sagte deutlich genug, daß er die früheren freundschaftlichen Beziehungen als gänzlich abgebrochen betrachtete. — Und die Bitte um Vergebung noch einmal auszusprechen? — Nein! Um keinen Preis wollte es Hagenborn thun.
Auch Stein befand sich in ewiger, aber geschickt verborgener Aufregung. Diese unter der undurchdringlichen Maske ancheinender Ruhe zu verstecken, hatten ihn die verflochtenen Jahre gelehrt.

Würde der Baron nun endlich die geplante Reise ausführen, oder würde er sich entschließen, noch einmal an Stellen zu schreiben? Würde es ihm gelingen, einen zweiten Brief zu unterschlagen?

Dann wieder tröstete er sich mit der Hoffnung auf die Verwirklichung seiner Pläne. Wenn der Baron doch reiste? Wenn er ihm wieder unentbehrlich wurde wie damals, als Hagenborn schwerkrank in Indien lag und wiederholt zu ihm, seinem treuen, unermüdbaren Pfleger sagte: „Ich werde meine letzten Willen Bestimmungen treffen und Ihre Zukunft sicherstellen!“ Die Ausführung dieses Versprechens wurde aber immer verschoben und bis auf Weiteres aufgegeben, als eine Besserung im Zustand des Kranken eintrat. Warum hatte er damals die günstige Gelegenheit nicht rücksichtslos ausgenutzt?
„Heute könnte ich unter Umständen ein quistuirter, unabhängiger Mann sein“, dachte Stein und ballte die Hand wie im Zorn gegen das feindliche Gesicht.

Man tappte ja förmlich im Finstern und wußte gar nicht, was sich vorberittete. Die Koffer und Kisten hielten halb gepackt da, und es erfolgte weder der Befehl, diese Vorbereitungen zu beenden, noch auch der, Alles wieder an den früheren Platz zu bringen. Gehen — bleiben? Was lag im Schooße der Zukunft?

Um endlich Licht in die Sache zu bringen, wagte er dem Baron gegenüber einmal die Anspielung „Ich werde Ihre Sammlungen wieder aus der Verpackung nehmen und ordnen, Herr Baron.“

„Wozu?“ fragte Hagenborn.
„Da Sie hier zu bleiben gedenken.“
„Wer sagt denn, daß ich es thue? Ich habe überhaupt noch keinen festen Entschluß gefaßt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß wir Europa bald verlassen werden!“

Hätte Stein seine Züge nicht so meisterhaft zu beherrschen verstanden, so würden sie die Freude über diese Antwort vertragen haben.

„Ganz wie Sie befehlen, Herr Baron“, erwiderte er möglichst gleichgültig. „Ich erlaube mir nur zu fragen, weil ich mich meiner Versäumnis schuldig machen möchte. In wenigen Stunden kann Alles fertig sein.“

Der Baron schien nicht gewillt, das Gespräch fortzusetzen. Stein zog sich düstert zurück und ging auf sein Zimmer. Dort schritt er lange auf und nieder und rieb sich vergnügt die Hände, und sein sonst so kaltes Gesicht glänzte vor innerer Befriedigung. „Das hast Du brav gemacht! Die Intrigue ist Dir gelungen. Ja, ja: kleine Ursachen, große Wirkungen! So mußte es kommen. Jetzt heißt es nur, auch selber klug zu sein, klüger als bisher, um den Trumpf auszuspielen!“

Er trat an das Fenster. Aber plötzlich schwand das selbstbewußte Lächeln, und der siegesfrohe Blick erstarrte. Mit wem stand denn Hagenborn dort unten in der Straße? — War das nicht — ja, natürlich, das war Dorothea von Stellen! Und der Baron hielt ihre Hand fest in der seinen und schüttelte sie wiederholt und herzlich.

Stein packte die Fensterbrüstung. Er meinte den Boden wanken zu fühlen. Was kam dort unten jetzt zur Sprache? Worüber verständigten sich die Beiden? Warum schüttelte die Dame fortwährend so energisch verneinend den Kopf, und weshalb wurde trotzdem Hagenborns Gesicht immer froher und heiterer? — Nun sah er herauf, im selben Augenblick trat Stein blitzschnell zurück bis in die Mitte des Zimmers und schlich erst nach einigen Minuten wieder vorsichtig an das Fenster, die Beiden waren verschwunden. Sein spärendes Auge vermochte nichts mehr von ihnen zu entdecken.

das naechste Jaeger wegnagt werden duerfen und selbst noch darueber hinaus gelten, wenn nur die Raefahrt spaetstens bis Miitternacht dieses Tages angetreten und ohne Unterbrechung fortgesetzt wird.

Aktuarbestaetigung. Durch Beschlus des Ministeriums des Innern vom heutigen Tag sind auf Grund der abgelegten Pruefung nachverzeichnete Beamten als Aktuar bestaetigt worden.

Mit starkem Frost geht seit heute fruher der Nebel. Wie aus Weidbrunn gemeldet wird, ist dort der Nebel bereits zur gestrigen Nacht Thermometer zeigte heute fruher 7 Grad Kaelte.

Die stuetische Waermehalle im Bauhof ist seit dem 11. ds. Mts. wieder erdffnet und zwar taeglich von fruher 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Werktaetigkeit fuer sechs Kinder oder fuer funf Kinder und eine Dame von Herrn Hauptlehrer August Goeller erscheint soeben im Verlage der Buchhandlung M. Stephan, M. 2. 12. Gewiss wird vielen Familien und Vereinen diese einfache, reizende Dichtung des beliebten Autors zur Verstaetigung der soeben fruchtbar von Herzen willkommen sein.

W. v. d. Weeren und v. d. Weeren. Heute Montag Abend 9 Uhr daft Herr Rechtsanwalt König in der Schiffschule, M. 2. 9. einen Vortrag ueber das vertriebene Interesse als zeitwaerige Thema: Rechtliche Stellung der Gewerbetreibenden und der Handwerker, der von ihnen beschaeftigten Lehrlinge, Gesellen und Weibchen im Rahmen der Gewerkeordnung, des Handwerksbuechens und des buegerlichen Gesetzbuches, Erzaehlung einer wichtiger Einzelfragen, wozu die Vereins- und Verbandsmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Die Gruendung eines Vereins fuer Maedchenhort ist am Samstag Abend in einer zu diesem Behufe in der Aula der Friedrichs-Halle stattgefundenen Versammlung desinitiv erfolgt. Zu Namen der vorbereitenden Komitees bezaehlt Hr. G. G. Schmidt die taetliche Einwirkung von Damen und Herren und machte sodann eingehende Mittheilungen ueber den bisherigen Verlauf der Angelegenheit und die in der Sache festzuergreifenden Schritte.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Wiederholtes Wied. Ein traerliches Familien drama hat sich in der Orttschaft Groden im Groehzogthum Oldenburg abgespielt. Ein junges, erst seit einigen Monaten verheiratetes Ehepaar lebte allem Anscheine nach gluendlich und zufrieden.

Der Mann, welcher auf einem Bremer Dampfer als Maschinist faehrt, kehrt von seinen kurzen Reisen jedesmal nach seiner in Groden gelegenen Wohnung heim, um bei seiner jungen Frau die freie Zeit zu verbringen.

General-Anzeiger. B.N. Karlsruhe, 10. Dez. Seitens des Stadtrathes wurden die Entwuerfe zu nachgenannten Voranschlaegen fuer 1900 angedreht: Der staedischen Verbrauchssteuerklasse (Einnahmen und Ausgaben 456,845 Mk. gegen 422,282 Mk. im laufenden Jahre).

Die Abendunterhaltung des hiesigen Kaufmaennischen Vereins, die am Samstag Abend stattfand, war so auhergewoehnlich stark besucht, dass die Raume des Apollotheaters die Erstaunlichen kaum zu fassen vermochten.

Die Abende unterhaltung des hiesigen Kaufmaennischen Vereins, die am Samstag Abend stattfand, war so auhergewoehnlich stark besucht, dass die Raume des Apollotheaters die Erstaunlichen kaum zu fassen vermochten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Staerke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung

Das Geschäft der Firma... Die Firma... 1899 No. 1073/99.

Bekanntmachung

Abteilung der... 1. Februar, 15. April, 17. Juni, 19. August, 20. September, 4. Oktober, 18. November, 22. Dezember.

Einladung

Zur Veranlassung des... Dienstag, 12. Dezbr. 1899, Nachmittags 3 Uhr.

Bekanntmachung

Re. 28744. Wir belegen... 11. L. N. die im Bauhofe U 3

Kochschule

für Frauen und Mädchen. Zur öffentlichen Kenntniss wird gebracht, daß am Dienstag, 2. Jan. 1900, ein neuer Unterrichtskurs

Dresdner Bank. Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Chemnitz, Mannheim. Aktienkapital 130,000,000 Mark. Reservofond 34,000,000 Mark. Check- und Depositen-Verkehr.

Denkendorfer Punschessenzen. Passende Weihnachtsgeschenke! Graphophone u. Gramophone. Preis Mk. 20.- bis Mk. 250.-

Bekanntmachung

Die Firma einer... 1899 No. 10807/1. Das Geschäft der im Amtsbezirk zu

Konkursverfahren

Re. 5597. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann

Submission

Re. 5597. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann

Bekanntmachung

Die Stadt und Kreis... 1899 No. 10802/1. Wir belegen hiermit zur öffentlichen

Für passende Weihnachtsgeschenke. Zum Ausverkauf zurückgesetzt. B 1. 5. F. W. Leichter. B 1. 5.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für Freunde der Amateurphotographie ist ein KODAK. Wir verkaufen die KODAK-Apparate zu den von der Eastmann-KODAK-Gesellschaft festgesetzten

Bekanntmachung

Die Stadt und Kreis... 1899 No. 10802/1. Wir belegen hiermit zur öffentlichen

Submission

Wir vergeben die Lieferung von 10,000 Ritz doppelt rötlich. (Original-Submissions)

Submission

Wir vergeben die Lieferung von 10,000 Ritz doppelt rötlich. (Original-Submissions)

Bekanntmachung

Re. 4179. 85 ar 33 qm Holzstücke... 1. 12 ar 30 qm Holzstücke, 2. 12 ar 30 qm Holzstücke

Turn-Berein Mannheim. Gegründet 1846. Unsere alten... 1. 12 ar 30 qm Holzstücke, 2. 12 ar 30 qm Holzstücke

Bekanntmachung

Re. 4179. 85 ar 33 qm Holzstücke... 1. 12 ar 30 qm Holzstücke, 2. 12 ar 30 qm Holzstücke

Bekanntmachung

Re. 4179. 85 ar 33 qm Holzstücke... 1. 12 ar 30 qm Holzstücke, 2. 12 ar 30 qm Holzstücke

Bekanntmachung

Re. 4179. 85 ar 33 qm Holzstücke... 1. 12 ar 30 qm Holzstücke, 2. 12 ar 30 qm Holzstücke

Fantasie-Artikel, Bonbons, Riquettes, Cartonagen, B. Wirth, D 2, 1a. Damen-Frisuren

Chocolade, Cacao, B. Wirth, D 2, 1a. Hypothekengelder

Chocolade, Cacao, B. Wirth, D 2, 1a. Hypothekengelder

Haar-Ketten, E. A. Boske, Herren- und Damenfrisuren

Gebr. Buddeberg, A 3, 5, gegenüber dem Theater-Eingang. A 3, 5.

Wohlfeile Festgeschenke!

Spitzenbarben und Fichus in feinsten Ausführung.
 Crêpliz-Jabots und Westen, Schleifen.
 Seidene Blousen und Unterröcke.
 Straußfederboas und Pelzboas.
 Seidene Umschlag- und Kopftücher.
 Seidene Foulards, Taschentücher, Cavalliers.
 Feine Damen-Wäsche, Tag- und Nachthemden zc.
 Feine Herren-Wäsche, Herren-Gravatten.
 Seidene und halbseidene Regen- und Sonnenschirme.
 Seidene Schürzen, Theeschürzen, Kinderschürzen.
 Pelzgarnituren für Damen und Kinder.
 Wollene Schlafdecken, Bettvorlagen.
 Elegante Sophaläufer und Decken, Sophakissen.
 Salontische, Palmen, Ständerlampen, Salontritte.
 Handschuhkasten mit und ohne Füllung.
 Nähkasten, Toilettekasten.
 Rauchtische, Hausapotheken, Genrebilder.
 Photographie- und Postkarten-Albuns zc.
 G. sticte Theegedecke.

M. Hirschland & Co.

Planken.

Mannheim

P 2, 1.

Ludw. Mann,
 Käferel und Weinhandlung
 Wohnung: 0 7, 21. Mannheim. Keller: L 2, 12.

Geste mich zur Lieferung auf bevorstehende Feiertage von
 prima reiten
Pfälzer- und Mosel-Weinen
 bestens empfohlen.

Zaren-Thee



in
 hochfeinen Qualitäten
 und Packungen
 für

Weihnachts-Geschenke
 Detail-Lager

der
Thee-Import-Grosshandlung
Eissenhardt & Bender,
 Kunststrasse, N 3, 9.

Grosse Auswahl
passender Geschenke.

Feder- und Seide-Fächer,
 Schmuckwaren jeder Art,
 Decorations- und Nipp-Gegenstände
 Phot.-Rahmen u. Albums,
 feine Lederwaren.

P 1, 9. Gebr. Engelberger, P 1, 9.

LOOSE

der
Münster-Lotterie

zu Freiburg i. Br.
 à Mk. 3.—

Auswärts Franko-Zusendung à Mk. 3.10.
 Zu beziehen durch die Expedition des
 „General-Anzeiger“.

Anfangs Januar beginnt ein neuer
Tanz-Cursus.

Anmeldungen baldigt erwünscht. Gratis-Unterricht in
 jeder Tanzart.
 Tanz-Institut J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

Modelle.

Unsere 4 Reissammlungen, über 1000 einfache und hochlegante

Damen- Tag- und Nacht- Hemden,

Jacken, Matinées, Frisirmäntel, Beinkleider, Röcke, Trag- und
 Taufkleidchen, Käpchen und Jäckchen

sind wieder zu anhergewöhnlich billigen Preisen dem Verlaufe ausgesetzt.

Die Modelle sind besonders zu Weihnachts-Geschenken geeignet.

M. Klein & Söhne

Ausstattungs-geschäft — Steppdeckenfabrik.

E 2, 4/5. 1 Treppe hoch. E 2, 4/5.

Telephon 919.

Auf ein sehr rentables Haus
 wird 3000 M. als 3 1/2 %
 Kasse von einem Bank-Kredit
 900,000 M. als 3 1/2 %
 zu haben sein. Die Unter-
 E. G. Nr. 1741 an die Bank

Zum Verkauf wird eine
 neuere M. 5, 6, 8, 21. 20000

Visiten-Karten

in Lithographie und Buchdruck (sauberste Ausführung) liefert rasch und billig.

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6 2

J. Hochstetter

empfiehlt zur Saison:

Abgepasste Teppiche u. Vorlagen,

Tüll-Gardinen, Stores, Rouleaux,

Teppich-Stoffe, Läufer-Stoffe, Cocos,

Tischdecken — Portièren — Felle

Reisedecken — Divandecken

Rixdorfer und Delmenhorster (Anker)

Linoleum.

Preiswürdige und geschmackvolle
 Geschenk-Artikel.

Rheinische Schuckert-Gesellschaft

für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.

Direktion und technisches Bureau 0 7 Nr. 7; Telephon 477.

Musterlager: Breite Strasse L 1, 2; Magazin: Pfälzer Strasse P 7, 6.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. — Kraftübertragung.

Reichhaltiges Lager von allen Installations-Materialien.

Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlüssen für Installationen im Anschluss
 an das städtische Elektrizitätswerk in Mannheim.